



BRIEFTAUBEN 365

BRIEFTAUBEN & IHRE MENSCHEN - 365 TAGE „LIEBE. FASZINATION. TRADITION.“

365 Tage Brieftauben

VERBAND DEUTSCHER BRIEFTAUBENZÜCHTER E.V.
INFORMIERT

Das Brieftaubenwesen ist das schönste Hobby der Welt und das zeigen wir Ihnen gerne! In diesem Magazin erhalten Sie einen Überblick über 365 spannende Tage mit Brieftauben.

Sie erhalten Informationen über Brieftauben, ihre Menschen und über all das, was das Brieftaubenwesen ausmacht. Kurzum: Ein Jahr voller Liebe, Faszination und Tradition.

Brieftauben sind einzigartige Tiere! Sie sind intelligent, treu und besitzen einen unvergleichlichen Orientierungssinn. Genau diese Eigenschaften sind es, die die über 30.000 Brieftaubenzüchter in Deutschland faszinieren und die der Leidenschaft für das Hobby „Brieftauben“ zugrunde liegen.



Ein Jahr mit Brieftauben vergeht wie im Flug - jeder Monat hält spannende Facetten bereit!



Brieftaube im Anflug.

Begleiten Sie uns durch das Brieftauben-Jahr!

Aber was macht dieses ungewöhnliche Hobby überhaupt aus? Haltung, Zucht, Distanzflüge und Ausstellungen sind die 4 Säulen des Brieftaubenwesens, aber das alles wäre nicht möglich ohne die Liebe der Menschen zu ihren Brieftauben!

Das Zusammenspiel aus diesen Bereichen macht dieses Hobby abwechslungsreich und interessant. – Für alle, denn: Brieftauben verbinden!

Bei uns wird Gemeinschaft großgeschrieben!

Das Brieftaubenwesen vereint alle Altersklassen, Kulturen und Gesellschaftsschichten. Hier sind alle gleich, denn die Liebe zu den Tauben steht im Mittelpunkt. Stöbern Sie auf den folgenden Seiten und lernen Sie schon jetzt die faszinierenden Facetten unseres schönen Hobbys kennen.

Sie sind neugierig geworden?

Schauen Sie sich gerne den Jahresüberblick an und vielleicht haben Sie dann Interesse einem Brieftaubenzüchter über die Schulter zu schauen?

IN DIESER AUSGABE

**BRIEFTAUBENZUCHT
& VERSORGUNG**

**REISESAISON
& TRAINING**

**INSIDER AUS DER
TAUBENKLINIK**



START IN EIN NEUES JAHR

JANUAR

DEUTSCHE BRIEFTAUBEN-
AUSSTELLUNG (DBA)

Das Jahr der Brieftaubenzüchter und Brieftaubenzüchterinnen aus ganz Deutschland startet im Januar direkt mit dem Besuch der Deutschen Brieftauben-Ausstellung in den Westfalenhallen in Dortmund.

An diesem Wochenende treffen die Delegierten der Mitgliederversammlung richtungsweisende Entscheidungen, die Preisrichter wählen die schönsten Brieftauben Deutschlands aus und die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der nationalen Meisterschaften im Brieftaubenwesen erhalten während des Festabends ihre Auszeichnungen.

Die Industrie zeigt auf der Messe ihre neuesten Produkte, die direkt vor Ort erworben und mit nach Hause genommen werden können. Der JAK stellt ein buntes Programm für die jugendlichen Brieftaubenliebhaber zusammen und die Brieftauben-Historiker zeigen der Öffentlichkeit wechselnde alte Stücke aus den privaten Sammlungen.

Die Deutsche Brieftauben-Ausstellung ist ein beliebter Treffpunkt für Besucher aus nah und fern, aus dem In- und Ausland und hat ihren festen Platz im Januar des Brieftauben-Kalenders. Ein Besuch lohnt sich auch für Neustarter und Interessierte!



Versteigerung zugunsten des Prof. Dr. Kohaus-Fördervereins.



Gruppenbild der Siegerinnen und Sieger in den Wertungen der Deutschen Meisterschaften des Brieftaubenwesens.

IN KÜRZE

Die Brieftaube

Name

Brieftaube

Wissenschaftlicher Name

Columba livia domestica

Erkennungsmerkmal

Fußring

Vorkommen

Weltweit

Lebensraum

Taubenschlag, Voliere

Fluggeschwindigkeit

80-120 km/h

Größe

30-35 cm

Gewicht

280-340g

Flügelspannweite

70 cm

Brutplatz

Taubenschlag, Nistzelle

Paarungszeit

Ganzjährig

Anzahl der Eier

2

Brutdauer

19-21 Tage

Nahrung

Getreide und Sämereien, Körner

Alter

Lebenserwartung 10-15 Jahre

Feinde

Infektionen, Greifvögel, Parasiten, Wanderfalke, Habicht, Uhu, Raubtiere



TERMINE

Deutsche Brieftauben-
Ausstellungen

Die Termine für die Deutsche Brieftauben-Ausstellung in Dortmund werden immer frühzeitig festgelegt.

Generell wird immer ein Termin zum Jahresende/ Jahresanfang gesucht.

So ist die Mauser der Tauben abgeschlossen und die Züchter können sich rechtzeitig für die Zucht oder auch für die neue Saison eindecken.

Die genauen Termine finden Sie jederzeit auf www.brieftaube.de.

Schauen Sie gerne einmal vorbei - es lohnt sich!



Herzlich willkommen zur Deutschen Brieftauben-Ausstellung in den Dortmunder Westfalenhallen.

VORBEREITUNG AUF DIE ZUCHT JUNGER BRIEFTAUBEN

FEBRUAR

Auch die Zucht ist eine sehr spannende Phase im Brieffaubenjahr. Um möglichst erfolgreich zu züchten und ihre Zuchtziele zu erfüllen, greifen Züchter auf verschiedene Zuchtmethoden zurück. Diese werden in dem nachfolgenden Artikel noch weiter erläutert.

In jedem Fall geht der Zucht eine akribische Planung des Züchters voraus. Die Kunst liegt darin,

gut zusammenpassende Tiere herauszufinden und zu einem Paar zusammenzusetzen, aus dem möglichst gesunde, orientierungsstarke Jungtauben hervorgehen.

Die Paare kommen dann in einen separaten Schlag, den sogenannten Zuchtschlag, in dem die Elterntiere ihre Jungen großziehen können.

Zur Dokumentation der Zucht werden sogenannte „Legelisten“ geführt. Hier werden Zellnummer, Ringnummern der Eltern, Datum des Legens und Schlüpfens sowie schlussendlich Farbe und Ringnummer der Jungtauben festgehalten.

Anhand dieser Informationen wird ein Pedigree erstellt. Die sogenannte Ahnentafel zeigt eine Darstellung der bekannten Vorfahren der Taube.



Tauben vor ihren Nistzellen.

NESTBAU

Zusammenarbeit ist gefragt

Tauben sollen sich wohlfühlen

Einige Tage nach der Anpaarung beginnen die Tauben mit dem Nestbau. Dazu sucht (meistens) der Täuber Zweige, Stroh oder ähnliches Material, welches die Täubin, zu einem Nest zusammenlegt. Als Hilfestellung dienen dabei sogenannte Nistschalen, die aus verschiedensten Materialien (Kunststoff, Hartgummi, Ton oder Hartpappe) gefertigt sein können. Nistschalen werden von Tauben sehr gerne angenommen. Die Nistschalen werden in einer Nistzelle platziert. Hier hat die Taube ihren festen Platz, also ihr Zuhause, welches sie auch verteidigt. Nistzellen sind in der Regel aus Holz oder Spanplatten gefertigt und sollten mindestens folgende Maße haben: B50 cm x H25 cm x T40 cm.

ZUCHTMETHODEN

Zuchtziele sollen verwirklicht werden

Die Aufgabe jeder Zuchtmethode besteht darin, bestimmte Zuchtziele zu verwirklichen. Das im Bestand verankerte Erbgut soll möglichst durch weitere hochwertige Erbfaktoren angereichert und verbessert werden, sodass die Nachkommen ihre Eltern in den gewünschten Merkmalen und Leistungen übertreffen. Dieses Ziel ist grundsätzlich auf zwei Wegen zu erreichen: Paarung nicht verwandter Tiere sowie Paarung verwandter Tiere.

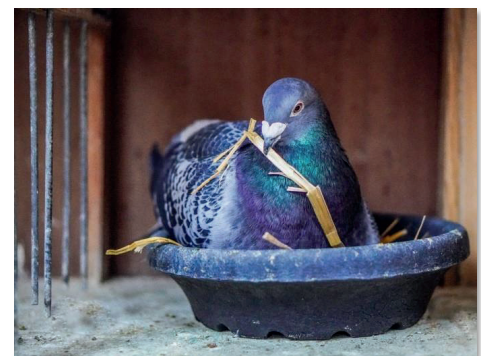
Der Verband Deutscher Brieffaubenzüchter e.V. hat sich stets zum Ziel gesetzt, die Brieffaube als Kulturgut zu erhalten und die Brieffaubenzucht zu fördern.

Als Zuchtziel wird die „Deutsche Allroundtaube“ als Sporttaube angestrebt. Dazu sind die inneren Eigenschaften der Brieffaube genauso wichtig wie die äußere Gesamterscheinung der Brieffaube.

Zu den inneren Eigenschaften einer Brieffaube zählen ein ausgeprägter Orientierungssinn, starker Heimkehrwille, körperliche Leistungsfähigkeit sowie eine schnelle physische Regenerationsfähigkeit.

Das äußere Zuchtziel wird durch gute Muskulatur, seidig glänzendes Gefieder, proportionierte Flügel sowie einen harmonischen und länglichen Körperbau erreicht.

Die Auswahl von Tauben zur Zucht erfolgt mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und Zuchtqualität des Taubenbestandes permanent zu verbessern. Hier wählt man entweder nach guter Abstammung, erbrachten Reiseleistungen oder sichtbaren körperlichen Eigenschaften.



Tauben bauen ihrem Nachwuchs ein gemütliches Nest in einer Nistschale.

JUNGTAUBENAUFZUCHT

MÄRZ

Etwa eine Woche nach der Anpaarung legt die Täubin im Abstand von zwei Tagen zwei Eier. Taubeneier haben eine weiße Schale, wiegen 20 Gramm und sind etwa 4 cm lang.

Ab dem Legen des zweiten Eis wechseln sich Täubin und Täuber mit dem Brüten ab. Das Weibchen brütet vom Nachmittag über Nacht bis zum nächsten Morgen. Der Täuber übernimmt tagsüber das Bebrüten der Eier.

Dabei werden die Eier immer wieder umgedreht, um ein Festkleben des Innern an der Schale zu verhindern.

Die Brutzeit dauert ca. 19 Tage, dann schlüpfen die Jungtiere. Das Ausschlüpfen des zweiten Eis passiert nur einige Stunden nach dem ersten Ei, manchmal auch fast gleichzeitig. Man sieht zuerst eine kleine Pickstelle in der Eierschale, innerhalb von 24 Stunden hat das Junge es dann geschafft: die Bruchstelle erstreckt sich um das ganze Ei, es kann herauskriechen.

Die kleinen Brieftauben sind Nesthocker und werden nun etwa 3 Wochen von ihren Eltern gewärmt und gefüttert.

Nach dieser Zeit ziehen sie zusammen mit den anderen Jungtauben auf den Jungtaubenschlag um.



Taube mit Eiern im Nest.



Fütterung der Jungtiere.



Taubenküken, nur wenige Tage alt.



Erkennungsring einer Brieftaube.

BRIEFTAUBENRINGE

Personalausweis für Brieftauben

Wenn Brieftauben zur Welt kommen, werden ihnen Ringe aufgezogen, die sie ein Leben lang tragen und die im Prinzip den „Personalausweis“ der Taube darstellen.

Nur über die Beschriftung der Ringe können Angaben zur Herkunft und zum Eigentümer der Taube gemacht werden:

Alle Mitgliedsverbände des internationalen Brieftaubenverbandes (FCI) sind verpflichtet das FCI- Logo auf ihre Ringe zu drucken.

Jedes Land hat ein eigenes Kürzel, wie z.B. B (Belgien), NL (Niederlande), PL (Polen) usw. DV ist das Länderkürzel des Deutschen Verbandes. Es folgt die bis zu fünfstelligen Vereinsnummer. In diesem Verein ist der Eigentümer der Taube registriert. Querstehend folgt das Geburtsjahr der Taube. Nach dem Geburtsjahr folgt die laufende Nummer.

Der Vereinsvorsitzende notiert sich, welcher Züchter welche Ringe erhalten hat.

Alle Brieftauben haben die Telefonnummer ihres Besitzers „am Bein“, entweder als Zusatzring oder mittels Aufkleber angebracht. Zusätzlich tragen Brieftauben, die an Wettflügen teilnehmen noch einen weiteren Ring. Der elektronische Ring wird für die Zeiterfassung benötigt.

TERMINE

HAUSMESSE

Zur perfekten Vorbereitung auf die Saison organisiert der Verband Deutscher Brieftaubenzüchter e.V. jedes Jahr eine Hausmesse am Deutschen Brieftaubenzentrum in Essen. Sie erwartet eine spannende Industrieschau namhafter Firmen aus der Zulieferindustrie sowie die beliebte Jungtauben-Börse, bei der Tauben erworben werden können. Züchter bekommen hier die Möglichkeit, sich über die neuesten Produkte zu informieren und sie direkt zu erwerben. Außerdem öffnet unsere Taubenklinik ihre Pforten. Sie können die Tierarzt-Sprechstunde wahrnehmen, sich über unsere Leistungen informieren und einen Blick in die Räumlichkeiten der Taubenklinik werfen. Zudem können die beliebten Klinik-Produkte zu Sonderpreisen erworben werden. Ein Besuch lohnt sich!

IN DEN STARTLÖCHERN FÜR DIE SAISON
APRIL

Der Start der Freiflugsaison variiert je nach Wetterbedingungen und Standort. In manchen Regionen ist der geregelte Freiflug eher möglich als in anderen Regionen. Am Anfang der Saison ist es wichtig, dass die Wetterbedingungen passen, die Temperaturen sollten nicht zu kalt sein. Gerade zu Beginn ist Umsicht geboten, da die Tauben nach dem Winter ihre Muskeln erst wieder aufbauen und behutsam an das regelmäßige Training herangeführt werden müssen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Brieftauben nach der Winterpause ihre

Muskulatur langsam wieder aufbauen können ehe die Saison startet und die Distanzflüge beginnen.

Optimalerweise kann mit dem Training am Haus Ende Februar oder Anfang März begonnen werden. Das Pensum der Trainingseinheiten kann dann behutsam gesteigert werden, bis die Tauben ihr Level erreicht haben, welches sie während der restlichen Saison halten werden. Über das Pensum entscheidet jeder Züchter selbst, manche geben ihren Tauben einmal am Tag Freiflug, andere

wiederrum lassen ihre Tauben mehrmals am Tag fliegen.

Auch die Zeit des Freifluges variiert von Züchter zu Züchter und kann zwischen 45 Minuten bis zu zwei Stunden dauern.

Unterschiede gibt es auch beim Training der älteren und erfahreneren Tauben oder der Jungtauben, die das Fliegen erst noch lernen müssen. Vor allem Jungtauben, die den Spaß am Fliegen für sich entdeckt haben, sind gern auch längere Zeit unterwegs und erkunden ihre Umgebung und schulen so ihren Orientierungssinn.



Brieftauben begeistern am Tag der Brieftaube.

TAG DER BRIEFTAUBE
Taubenschläge für Interessierte geöffnet
Werbung für unser Hobby

Der „Tag der Brieftaube“ wird zum „Tag der offenen Tür“! Sportfreundinnen und Sportfreunde aus ganz Deutschland heißen interessierte Menschen aus dem Umfeld willkommen, um ihnen das Brieftaubenwesen näherzubringen. Freunde, Bekannte, Nachbarn und andere Taubenfreunde aus der näheren Umgebung werden eingeladen, sich die Haltung von Brieftauben einmal aus der Nähe anzuschauen. Direkt am eigenen Taubenschlag können Besucher das Brieftaubenwesen erleben. Erwachsene staunen über die Leistungen der Tiere, während Kinder den Jungtauben über den Flaum streicheln dürfen. Das baut Distanz ab und macht bestenfalls sogar neugierig auf mehr! Der „Tag der Brieftaube“ ist längst zu einem beliebten Highlight im April geworden.

TRAININGSFLÜGE

Vorbereitung auf die Saison

Wenn das Training am Haus nach dem Winter wieder seinen gewohnten Rhythmus gefunden hat, werden die Tauben auf die Distanzflüge vorbereitet. Hierzu bringen Züchter ihre Tauben manchmal selbst zu einem privaten Training auf kurze Distanzen von etwa fünf bis zehn Kilometern. Diese Flüge werden durchgeführt, um den Orientierungssinn der Tauben zu trainieren. Die Distanz zum Heimatschlag wird gesteigert und so das Heimfindervermögen der Tauben geschult. Um das Training effektiver zu gestalten, kommt es selbstverständlich auch vor, dass sich mehrere Züchter zu einem privaten Training zusammenschließen und die Tauben gemeinsam auflassen. So können sich die Tauben schon vor Beginn

der offiziellen Trainingsflüge in den Reisevereinigungen an gemeinsame Auflässe mit anderen Taubenschwärmen gewöhnen. Zur Vorbereitung auf die Distanzflüge der Reisevereinigungen werden dann zunächst Trainingsflüge organisiert, um die Tauben auf den „Vorflügen“ nach der Winterpause fit zu machen. So können sich die Tauben auch wieder an die Umgebung des Kabinenexpresses gewöhnen. In der Regel werden vier bis fünf Vorflüge durchgeführt, ehe Distanzflüge auf dem Reiseplan stehen.



Brieftaubenauflass aus einem Kabinenexpress, dem speziellen Transportfahrzeug für Brieftauben.

SAISONSTART

MAI

Wenn die Tauben ihren Trainingsstand erreicht haben, beginnen Mitte bis Ende April die Distanzflüge in den Reisevereinigungen, sodass im Mai für alle Brieftauben die Saison gestartet sein sollte.

Die Tauben werden in der zentralen Einsatzstelle in den dafür vorgesehenen Transportfahrzeugen, den „Kabinenexpressen“, eingesetzt.

Vorher wird der elektronische Ring, den jede Taube trägt, in dem dafür vorgesehenen Konstatiergerät registriert.

Sobald die Taube zu Hause ankommt, wird die Ankunftszeit am Heimatschlag erfasst, wenn sie über eine dafür konzipierte Antenne läuft. Dies funktioniert ähnlich wie bei einer Zeiterfassung von Mitarbeitern einer Firma – nur haben die Mitarbeiter eine Karte in der Hand und die Tauben haben Ringe am Fuß! Diese Antenne ist mit dem Konstatiergerät verbunden und speichert die Ankunftszeit der Taube. Durch die Koordinaten des Heimatschlages und die Koordinaten des Auflassortes wird die genaue Distanz in km festgestellt. Durch die Flugzeit der Taube wird dann die genaue Geschwindigkeit in m/min. ermittelt. Nach Beendigung des Fluges werden die Geräte aller Teilnehmer ausgewertet.

Aus den Ankunftszeiten wird eine Preisliste erstellt, in der die Tauben nach ihrer individuellen Flugleistung aufgelistet sind. Die Flugleistungen werden über die gesamte Saison erfasst und zählen in die Wertung der Meisterschaften.

So können sich die Züchter untereinander messen. Die unterschiedlichen Wohnorte und damit Entfernungen zwischen Start und Ziel werden dabei eingerechnet.



Brieftauben werden mit ihrem elektronischen Konstatiergerät registriert.



Elektronischer Konstatiergerät mit integriertem Chip zur Zeiterfassung. Der Ring trägt die Telefonnummer des Züchters.



Tauben beim Heimkommen. Beim Durchqueren des Ausflugs wird die Ankunftszeit elektronisch erfasst.



Medaille der „Aktion Sorgenkind“.

Flüge für die „Aktion Mensch“

Brieftauben fliegen für den guten Zweck

1968 startete mit einem Aufruf des damaligen Präsidenten Prof. Dr. Josef Kohaus eine große Erfolgsgeschichte und ist mittlerweile eine langjährige Tradition geworden. Damals haben Spitzenzüchter Brieftauben gespendet, die zugunsten der „Aktion Sorgenkind“ versteigert wurden. Diese Versteigerung brachte bei den darauffolgenden Verbandstagen im Januar 1969 einen Erlös von über 100.000 Mark und viel positive Öffentlichkeit für die Brieftaubenzüchter in Deutschland.

Als Folge wurden diese Versteigerungen jahrzehntelang auf den Verbandstagen durchgeführt. Ab 1970 wurde dann auch eine Medaille zugunsten der „Aktion Sorgenkind“ aufgelegt. Das Engagement für in der Gesellschaft benachteiligte Menschen sollte ausgeweitet werden - dies war insbesondere dem langjährigen Verbandspräsidenten und Arzt Prof. Dr. Josef Kohaus ein persönliches Bedürfnis und wichtiges Anliegen.

Aus der „Aktion Sorgenkind“ wurde im Jahr 2000 die „Aktion Mensch“. Die Brieftaubenzüchter sind der Sozialorganisation weiter treu geblieben, und haben Flüge für den guten Zweck ins Leben gerufen.

Es gibt die Flüge für die „Aktion Mensch“ zweimal im Jahr: einmal mit den Jungtauben und einmal mit den mehrjährigen Tauben.

Jeder Züchter kann vor dem Einsetzen zum Flug für die „Aktion-Mensch“ je zwei seiner Tauben vorbenennen. Diese „Zweier-Mannschaften“ treten dann gegeneinander an: die beiden schnellsten vorbenannten Tauben gewinnen den Wettbewerb und eine der beliebten „Aktion Mensch“-Medaillen.

Der Erlös aus den gesetzten Serien kommt der „Aktion Mensch“ zugute. Bisher haben die Brieftaubenzüchter so etwa 9.000.000 € gespendet.

DIE SAISON IST IN VOLLEM GANG

JUNI

Wenn die ersten Flüge gelaufen sind, steigt langsam die Spannung. Kann sich die Spitze halten, die sich zu Anfang etabliert hat? Oder räumt womöglich noch ein Züchter das Feld von hinten auf? Denn eines ist klar, gewinnen wollen alle Züchter und die RV-Meisterschaft ist für alle Motivation genug! Natürlich ist es Woche für Woche besonders spannend zu sehen, wer den ersten Konkurs macht. Zeigt sich hier womöglich schon die eine oder andere Spitzentaube? Besonders spannend wird es, wenn ein As nicht zum ersten Mal den ersten Platz in der Preisliste belegt.

Kann diese Taube womöglich auch regional oder gar bundesweit überzeugen? All diese Fragen begleiten die Züchter während der Saison und lassen das Fieber von Woche zu Woche steigen! Am wichtigsten ist dabei jedoch die Gesundheit der Taube. Hier ist jeder Züchter gefragt, auf kleinste Verhaltensänderungen der Tauben zu achten und so für die Gesunderhaltung der Tiere zu sorgen. Sind sie auch weiterhin motiviert? Zeigen Sie Freude beim Training am Haus und haben sie am Wochenende den

Drang nach Hause? Hier ist es wichtig, dass der Züchter mit Motivation und Feuereifer bei der Sache ist. Denn nicht nur im Fußball gilt: Eine Mannschaft kann nur so motiviert sein, wie es der eigene Trainer ist!

Beim Züchter laufen die Fäden zusammen, er trainiert, motiviert und „stellt die Mannschaft auf“, wie man so schön sagt. Er muss entscheiden, welche Taube gesetzt werden kann und auf welche Taube er seine Hoffnungen der Woche setzt. Und diese Entscheidungen muss er Woche für Woche aufs Neue fällen, in der Hoffnung, dass es jeweils die Richtige war.



Freiflug der Brieftauben am Haus.

JUNGTAUBEN BEGINNEN ZU FLIEGEN

Im Alter von 21 Tagen sind die Jungtiere dann so weit entwickelt, dass sie alleine fressen und trinken können. Nur wenig später entdecken sie, dass sie fliegen können. Öffnet man den Ausflug, so werden die Jungtiere zwar raus gehen, aber nicht sofort losfliegen. Sie sitzen erst auf dem Dach des Taubenschlages und schauen sich ihre Umgebung mit wachen Augen an. So prägen sie sich ihr Zuhause ein, um dann erste Flugversuche zu unternehmen. Ähnlich einem kleinen Kind, welches die ersten Schritte macht, drehen die Jungtauben nun kleine Runden und bleiben in Sichtweite des Taubenschlages. Auch Start und Landung müssen schließlich geübt werden! Die Kondition entwickelt sich mit zunehmender Flugzeit und grösser werdenden Runden. Schon wenige Wochen später sind die Kreise größer, die Jungtauben formieren sich zu einem Schwarm und erkunden im Flug großflächig ihre Umgebung.

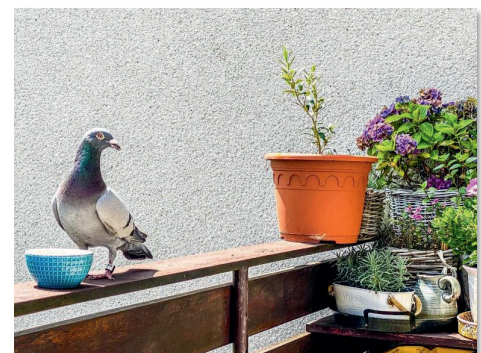
SICHER NACH HAUSE

Bundesweites Netz an Vertrauensleuten

Trotz aller Bestrebungen und Bemühungen, den Freiflug am Haus und den Heimflug der Tauben von den Distanzflügen so sicher wie möglich zu gestalten, kann es vorkommen, dass einzelne Tiere sich aus welchen Gründen auch immer verfliegen und Hilfe bei der Heimkehr benötigen.

Hierfür hat der Verband Deutscher Brieftaubenzüchter e.V. über die Jahre ein einmaliges System geschaffen. Durch die ehrenamtliche Arbeit von einer Vielzahl von freiwilligen Vertrauensleuten wurde bundesweit ein Netz aufgebaut, das es ermöglicht, flächendeckend Tauben auch bei Privatpersonen abzuholen und die Rückführung in die Heimat zu organisieren. Hierzu müssen Privatpersonen einzig sicherstellen, dass die Taube gesichert ist.

Über die verbandseigene Homepage www.brieftaube.de kann unter > Verband > Taube gefunden die Postleitzahl eingegeben werden, sodass gleich der nächste Ansprechpartner in der Umgebung angezeigt wird. Dieser kann angerufen werden und die Taube wird schnellstmöglich abgeholt. Die Vertrauensperson organisiert die Rückführung in den Heimatschlag, wo die Taube bereits von Schwarm und Züchter vermisst wird. Einfacher und schneller ist es kaum möglich! Dieses Netz steht natürlich auch unseren Züchtern zur Verfügung, wenn ihnen eine Taube von Privatpersonen weiter weg gemeldet wird.



Auch Brieftauben können sich mal verirren. Oft machen sie nur kurz Rast und fliegen dann weiter. Sollten sie nicht von alleine zu ihrem Heimatschlag zurückfliegen, helfen unsere Vertrauensleute!



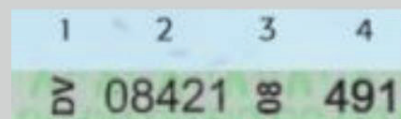
BRIEFTAUBE GEFUNDEN

Identifikation

Brieftauben tragen einen Fußring

So lesen Sie den Ring:

1. DV = Deutscher Verband
2. 08421 = Vereinsnummer
3. 08 = Geburtsjahr der Taube
4. 491 = Identifikationsnr. der Taube



Verhalten



Schutz und Erstversorgung

Schützen Sie die Taube mit einem Wäschekorb.

Stellen Sie eine flache Schale mit Wasser in Sichtweite der Taube und streuen Sie Körner (Erbsen, Sonnenblumenkerne, Mais, Vogelfutter). Durch die Erstversorgung erholt sich die Taube schnell und fliegt zu ihrem Heimatschlag zurück.

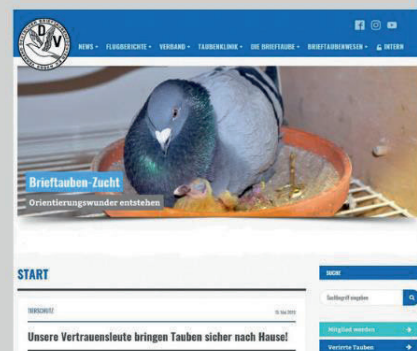
Kontaktaufnahme

Möglichkeiten

Den Vertrauensmann in Ihrer Nähe finden Sie unter www.brieftaube.de.

ODER

Rufen Sie unseren Zugeflogenendienst unter **0800-3720076** kostenlos an.



NATIONALFLÜGE ALS BESONDERES SAISON-HIGHLIGHT**JULI**

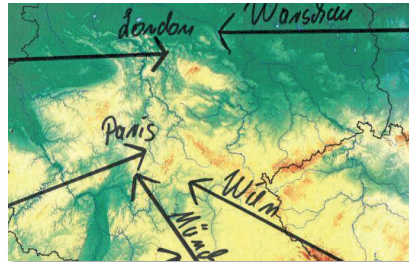
Nationalflüge sind im Brieftaubenwesen wieder ein besonderer Höhepunkt der Flugsaison! Eine Mitgliederbefragung im Jahr 2019 hat den Wunsch nach Nationalflügen zutage gebracht. Diese gab es bereits in den 1980er und 1990er Jahren und wurden nun wieder ins Leben gerufen.

Das Besondere an Nationalflügen ist, dass Brieftaubenzüchter aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen können und sich somit einer anderen Konkurrenz stellen als sie das während der Saison tun. Normalerweise nehmen die Züchter an den Flügen ihrer Reisevereinigung und des Regionalverbandes teil.

Nationalflüge werden für alle Reiserichtungen angeboten. Sie werden zentral organisiert und abgewickelt. Wer Interesse hat, meldet sich einfach an und macht mit! Gereist wird auch hier nach den Richtlinien des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e.V., die sich aus der Reiseordnung ergeben.

In der Regel finden die Nationalflüge zum Ende der Altierreise statt. Hierzu zählt das Ergebnis auf einem Flug. Unabhängig vom bisherigen Saisonverlauf können tolle Ergebnisse erreicht werden.

Jeder Teilnehmer erhält eine goldfarbene Anstecknadel. Jedes Jahr im Januar findet in Dortmund die DBA (Deutsche Brieftauben Ausstellung) statt. Dort werden die Sieger der Nationalflüge geehrt.



An den Nationalflügen kann jeder Züchter bundesweit teilnehmen.



Jeder Teilnehmer eines Nationalflugs bekommt eine goldene Anstecknadel.



„Die Brieftaube“ ist die Zeitschrift des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e.V.. Mit ihren umfangreichen und aktuellen Informationen bietet sie einen großartigen Themenkatalog.

GOLD - SILBER - BRONZE**Medaillen**

Sie sind das „Salz in der Suppe“ und immer ein zusätzlicher Anreiz: Vom Verband Deutscher Brieftaubenzüchter e.V. werden jährlich Medaillen für „hervorragende Flugleistungen“ vergeben.

Die Vergabe von Medaillen hat eine lange Tradition im Brieftaubenwesen. Bereits bei Verbandsgründung 1884 wurden zuerst Staatsmedaillen und später Medaillen des nationalen Verbandes ausgegeben.

Gold, Silber und Bronze – wie wir es von den Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften kennen, gibt es also auch im Brieftaubenwesen zu gewinnen.

Dazu müssen besondere Bedingungen erfüllt werden. Die Züchter wählen vor dem Einsetzen zum Flug 6 ihrer Brieftauben aus und markieren diese im elektronischen Konstatiersystem. Die Taubenzüchter sprechen von „vorbenennen“, denn nur diese Tauben zählen im Rennen um die Medaillen!

Es werden aber nicht an allen Flugwochenenden Medaillen vergeben, sondern nur bei vorgegebenen Flügen: Für eine Bronzemedaille ist ein Flug mit mindestens 400 km erforderlich, Silber gibt es ab 500 km und für die Goldmedaille müssen mindestens 600 km Flugstrecke absolviert werden.

Wer in seiner Reisevereinigung zuerst 3 seiner 6 vorbenannten Brieftauben zu Hause begrüßen kann, gewinnt die Medaille.

Gelingt es in einem Jahr Gold, Silber und Bronze zu gewinnen, gibt es eine besondere Auszeichnung des Präsidenten des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e.V.

REGELWERK**Brieftaube Folge 9**

Flüge - Bedingungen - Termine! Alles Wissenswerte zur jeweiligen Reisesaison finden Sie in der Folge 9 unserer Verbandszeitschrift "Die Brieftaube". Die jährlich aktualisierte Folge 9 kann auf unserer Homepage www.brieftaube.de heruntergeladen werden - Wissen kompakt!

Es lohnt sich auch unbedingt die Verbandszeitschrift zu abonnieren. Mit über 16.000 verkauften Heften pro Ausgabe ist unsere „Brieftaube“ das mit Abstand meistverbreitete Fachmagazin im deutschsprachigen Raum. Hier verpassen Sie kein Highlight im Brieftaubenwesen und erfahren zudem interessante Informationen in vielfältigen Schlagberichten.

START DER JUNGTAUBENFLÜGE

AUGUST

Während die älteren und erfahreneren Tauben schon im April mit ihren Flügen beginnen, startet der Ernst des Lebens für die junge Garde erst im Juli. Wenn die Jungtauben flügge sind, kommen sie in einen eigenen Taubenschlag. Hier lernen sie alles, was sie für das spätere Leben brauchen, angefangen beim Futtersignal des Züchters und wo sie Wasser finden. Wenn sie in ihren eigenen Schlag gezogen sind, sorgt der Züchter natürlich auch für die Gesundheit der Tauben. Schon als Jungtiere werden die Tauben vom Tierarzt gegen die gängigsten Krankheiten, wie Paramyxo, Pocken oder ähnliches geimpft. Dies kann von Züchter zu Züchter unterschiedlich sein

und wird mit dem Tierarzt abgesprochen. Doch schon vorher lernen die Kleinen ihre Umgebung kennen. Sie unternehmen erste Flugversuche am Haus, lernen einen Schwarm zu bilden und wenn sie sich sicher genug fühlen, beginnen sie, die Heimatumgebung zu verlassen und erkunden die weitere Umgebung.

So ziehen sie oft auch über mehrere Stunden vom Haus weg und trainieren so ihren Orientierungssinn sowie das Heimfindervermögen. Wenn die Tauben sicher genug sind, können sie auch erste Trainingsflüge absolvieren. Dazu beginnt der Züchter seine Jungtiere von kleineren Entfernungen nach Hause fliegen zu lassen.

Hier wird mit sehr kurzen Distanzen gestartet und der Züchter entscheidet selbst wie weit er seine Tauben wegbringt. Oft reichen wirklich Distanzen bis zu wenigen Kilometern, um das Heimfindervermögen zu schulen, ehe die Jungtauben mit den Tieren der anderen Züchter im Kabinenexpress der Reisevereinigung transportiert werden.

Mitte Juli beginnen dann auch in den Reisevereinigungen die ersten Trainingsflüge für die Jungtauben, bei denen sie lernen, gemeinsam aufgelassen zu werden und in den jeweiligen Heimatschlag zurückzukehren.



Brieftauben beim Baden.

BRIEFTAUBEN LIEBEN ES ZU BADEN!

Steht die Badewanne bereit, dauert es in der Regel nur wenige Momente und die Tauben sitzen im Wasser. Es ist ein lustig zu beobachtendes Schauspiel, wenn sie manchmal übereinandersitzen, weil der Andrang so hoch ist. Sie benetzen ihr komplettes Gefieder und erfrischen sich, so dass ein Bad sehr zum Wohlbefinden der Tiere beiträgt. Das wöchentliche Bad ist auch wichtig, um mögliche Parasiten zu bekämpfen, die auf Haut und Federn der Brieftauben sitzen können. Diese fressen die Federn oder sorgen für einen Juckreiz auf der Haut. Die Züchter geben deswegen einen Badezusatz in das Wasser, der die Schädlinge in Schach hält, den Brieftauben aber nicht schadet. Während der Reisezeit sollte das Bad möglichst Anfang der Woche stattfinden, denn das gegen Regen und Nässe schützende Federpuder benötigt einige Tage zur Erneuerung.

TAUBENGESUNDHEIT

Bestandskontrolle

Über das Jahr lassen Brieftaubenzüchter regelmäßig ihren Bestand durch einen Tierarzt kontrollieren. Dies passiert meist vor Beginn von Flugsaison und Zuchtphase. Die Züchter achten aber auch selbst auf Veränderungen oder Auffälligkeiten im Schlag. Schlechter werdende Leistungen auf den Wettflügen, Appetitlosigkeit oder ein sichtlich schlechterer Allgemeinzustand des Bestandes sind Alarmsignale für den Züchter. Hier greifen insbesondere die Züchter des Ruhrgebiets auf die Tierärzte der Taubenklinik zurück, die sich in Essen ein Gebäude mit der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e.V. teilt und auf die Behandlung von

Brieftauben spezialisiert ist. Die Taubenklinik ist eine weltweit einmalige Einrichtung. Die Tierärzte nehmen den Allgemeinzustand in Augenschein und grenzen anhand von Fragen das Problem ein - im Grunde wie bei einem eigenen Arztbesuch. Aus dem Rachen der Brieftauben werden Abstriche entnommen und unter dem Mikroskop untersucht. Mit dem Abstrich-Set aus dem Taubenklinik-Onlineshop können diese auch ganz leicht selbst genommen und eingeschickt werden. Auch Kotproben des Taubenbestandes werden im Labor analysiert. Soweit nötig können weitere Untersuchungen bis hin zu Operationen durchgeführt werden.



Brieftauben bei der Untersuchung.

Links: Entnahme eines Abstriches aus dem Hals der Brieftaube.

Unten: Die Brieftaube erhält eine Impfung.



DIE TAUBENKLINIK



DES VERBANDES DEUTSCHER BRIEFTAUBENZÜCHTER E.V.

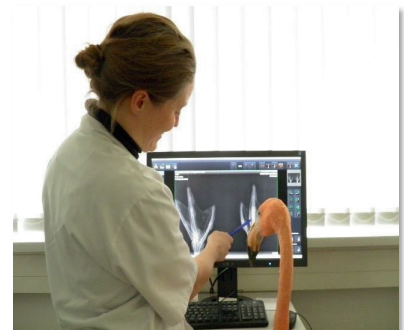
Die Taubenklinik des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter ist eine Einrichtung für den Taubenzüchter und jeden Vogelliebhaber. Sie wurde 1972 ins Leben gerufen. Eine bis heute weltweit einmalige Einrichtung, die dem Brieftaubenzüchter die Möglichkeit bietet, seine Tiere nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandeln zu lassen. Um eine optimale gesundheitliche Versorgung der Taubenbestände gewährleisten zu können, ist es wesentlich, dass Klinik und Züchter eng zusammenarbeiten. Deshalb sollte jeder Züchter wissen, welche Möglichkeiten diese Einrichtung bietet. Der globale Bekanntheitsgrad der Taubenklinik macht sie zu einem kompetenten Ansprechpartner in Wissenschaft und Forschung.



WELCHE LEISTUNGEN BIETET DIE TAUBENKLINIK?

1. UNTERSUCHUNGEN UND BEHANDLUNGEN VON TAUBEN, ZIERVÖGELN UND EXOTEN

Die praktizierenden Tierärzte sind Vogelspezialisten und behandeln daher auch Rassetauben, Ziervögel, Ziergeflügel und exotische Vögel. In den Untersuchungs- und Behandlungsräumen der Taubenklinik werden die Tiere ambulant oder stationär behandelt. Wenn sich bei der Eingangsuntersuchung herausstellt, dass eine stationäre Behandlung notwendig ist, stehen die Abteilungen, jeweils bestückt mit Einzelkäfigen, zur Aufnahme der Patienten bereit. Weitergehende Laboruntersuchungen (Abstriche und Organmaterial), auch bakteriologischer Art, können an Ort und Stelle durchgeführt werden. Mit den nachgewiesenen Keimen wird ein Resistenztest erstellt, sodass eine optimale Behandlungsmöglichkeit gefunden werden kann. Aufgrund ambulanter Diagnostik stehen auch die erforderlichen Medikamente zur Verfügung; damit kann die Behandlung im eigenen Schlag fortgeführt werden. Nach abgeschlossener stationärer Behandlung werden die Tiere wieder zurückgesandt.



2. STATIONÄRE UNTERSUCHUNGEN

Auch verendete Tiere können in der Taubenklinik untersucht werden, um die Todesursache festzustellen und so weitere Schäden im Bestand und in der Zucht abzuwenden. Diese Untersuchungen sind jedoch nur kurze Zeit nach dem Tode noch möglich (wichtig bei der Zusendung der Tiere). Nach Abschluss der Untersuchung wird der Befund zusammen mit einem Behandlungsvorschlag, soweit erforderlich, zugesandt.



3. UNTERSUCHUNGEN VON KOTPROBEN UND VERENDETER TIERE

Einzel- und Sammelkotproben werden ständig in der Taubenklinik untersucht. Jeder Züchter und Liebhaber sollte bei verdächtigen Anzeichen am Tier selbst oder bei der Kotbeschaffenheit umgehend Kotproben einschicken, geeignete Behälter können bei der Taubenklinik angefordert werden. Bei jeder Einsendung, Vogel oder Kotprobe, muss ein vollständiger Vorbericht mit eingesandt werden, damit die Probleme des Bestandes möglichst genau ermittelt werden können. Die Vorberichtsformulare sind ebenfalls bei der Taubenklinik erhältlich.

4. FORSCHUNGSARBEITEN

Die Taubenklinik ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Universitäten und Taubenzüchtern. Viele für die Tauben wichtige Forschungsarbeiten wurden in enger Zusammenarbeit zwischen Klinik und Universitäten erstellt. Insbesondere das Projekt zur Erforschung der „Jungtauben-Krankheit“ vor einiger Zeit wurde von hier auf den Weg gebracht. Im März 2019 fand der weltweit erste Brieftaubenkongress statt, den Dr. Elisabeth Peus, Leiterin unserer Taubenklinik, federführend für den weltweiten Brieftaubenverband organisierte. An zwei Tagen gab es interessante Vorträge von erstklassigen Wissenschaftlern und Tierärzten.



DIE SAISON GEHT ZU ENDE

SEPTEMBER

Wenn die Saison beendet ist, wird auch der Freiflug der Tauben zunächst eingeschränkt und in weiten Teilen Deutschlands schließlich komplett beendet. Zu groß ist inzwischen die Gefahr, dass die Tauben am Haus von Greifvögeln geschlagen werden.

Stattdessen geben die Züchter ihren Schützlingen in der Zeit von spätestens Oktober bis meist in den März Gelegenheit, in Freiluftvolieren die Umgebung sicher zu beobachten und zu überwintern.

Besonders wichtig ist in dieser Zeit die Unterstützung der Mauser, damit die Tauben auch im nächsten Jahr mit einem guten Gefieder ausgerüstet, in die neue Saison starten können. Hierzu füttern die Züchter spezielles Futter und unterstützende Zusatzprodukte wie Vitamine oder Mineralien. Auch das geliebte Bad der Tauben wird jedes Mal ordentlich zelebriert. Nach Abschluss der Mauser, geht es für viele Züchter daran, ihre Tauben auf die Ausstellungssaison vorzubereiten.

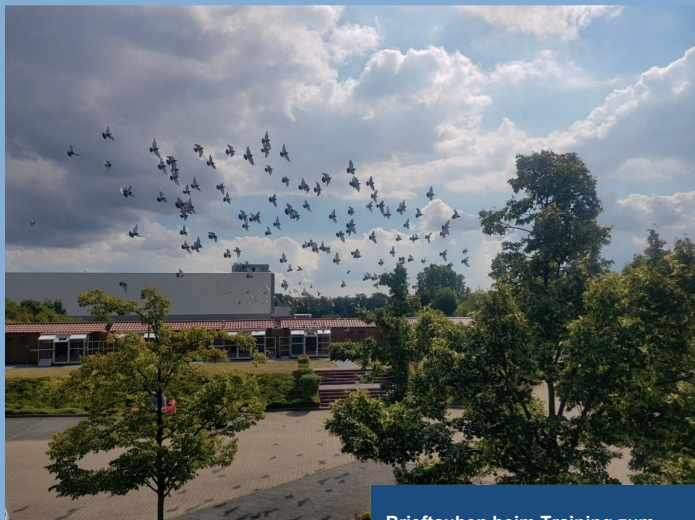
Denn auch hier können die Tauben im Winter zeigen, dass sie nicht nur gut fliegen, sondern auch vom Aussehen her glänzen können.



Saisonende. Die Pokale werden an die Meister übergeben.



Die Taubenklinik des Verbandes Deutscher Brieffaubenzüchter e.V. gibt jedem Brieffaubenzüchter die Möglichkeit, seine Tiere nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandeln zu lassen.



Brieffauben beim Training zum jährlichen RUHR.Flug des Prof. Dr. Kohaus Fördervereins.

TAUBENKLINIK INFORMIERT

**Paramyxo-
Impfung**

DR. ELISABETH PEUS - TAUBENKLINIK

Jedes Mitglied des Verbandes Deutscher Brieffaubenzüchter e.V. ist zur Impfung des kompletten Taubenbestandes gegen die Paramyxovirose der Taube (PMV) verpflichtet.

Warum ist das so wichtig?

Die Paramyxovirose der Taube kommt in der Welt ganz natürlich bei Wildtauben vor. Es gibt jedes Jahr auch in Deutschland zahlreiche Fälle. Für die Verbreitung reicht es, wenn eine betroffene Taube in der Nähe eines Schlages ausruht. Selbst Tauben ohne Freiflug können sich mit diesen Viren anstecken.

Die PMV greift besonders stark die Nieren und Nerven an. Nicht bei jeder Taube sind die Symptome gleich, deswegen wird die Erkrankung häufig nicht ernst genug genommen. Ganz typisch sind sehr nasser Kot, großer Durst und ein schlechtes Allgemeinbefinden. Früher hat man sehr schnell Kopfverdrehen und viele Todesfälle gesehen, das ist heute seltener und tritt auch erst später auf. Es gibt keine Medikamente zur Behandlung. Die vorbeugende Impfung ist der einzige Schutz.

Es ist wichtig die Impftermine frühzeitig zu planen, Impfungen können kurz vor der Anpaarung zu Befruchtungsstörungen führen. Lassen Sie sich gerne von unserem Taubenklinik-Team beraten!

TERMINE

RUHR.Flug

Jährlich veranstaltet der Prof. Dr. Kohaus Förderverein des Verbandes Deutscher Brieffaubenzüchter e.V. einen Tribünenflug am Deutschen Brieffaubenzentrum. Eigens für diese Veranstaltung wurden auf dem Verbandsgelände neun Taubenschläge für insgesamt bis zu 1200 Brieffauben errichtet. Die Tiere werden auf der Taubenschlaganlage vorbereitet und gemeinsam für ihren großen Auftritt trainiert. Der Finalflug, der generell Mitte September stattfindet, darf mit Spannung erwartet werden, denn zum Saisonende ist dieses Rennen noch mal ein echter Höhepunkt. Verbunden wird dieses tolle Ereignis mit einem Tag der offenen Tür der Taubenklinik.

MAUSERZEIT

OKTOBER

Unter Mauser versteht man generell den Austausch des Gefieders bei Vögeln. Das Mausern besteht aus zwei voneinander losgelösten Vorgängen: einmal aus dem Ausfallen und dann dem Nachwachsen der Federn. Das Federwerk wird also einmal komplett erneuert. Die Mauser wird von der Schilddrüse hormonell gesteuert. Dieser normale und regelmäßige Austausch der Federn findet allerdings nur dann statt, wenn der Organismus gesund und das hormonelle System der Tauben intakt ist. Aktuelle Erkrankungen, starke Überanstrengungen beim Freiflug oder in der Zucht wirken sich hier negativ aus.

Im Grunde erstreckt sich die Mauser der Brieftauben fast über das gesamte Jahr. Wenn die Brieftaubenzüchter aber von der „Mauser“ oder auch „Hauptmauser“ sprechen, dann ist in der Regel die Zeit im Herbst gemeint. Die Zeit also, wenn die Tauben am stärksten mausern und dies mit dem Wechsel der kleinen Federn am Körper am deutlichsten sichtbar ist. Dann liegen morgens händeweise kleine Federn, die sogenannten Deckfedern, auf dem Taubenschlag. Für den Brieftaubenzüchter ein erfreuliches Zeichen, deutet es doch auf einen guten Gesundheitszustand der Tiere hin.

In dieser Zeit fallen dann auch die letzten Schwungfedern, deren Mauser bereits in der Zeit des Saisonbeginns angefangen hat, einzeln aus der Mitte der Flügel Federn heraus. Der Organismus bildet eine Schwungfeder innerhalb von etwa 3 Wochen neu, um mit dem Austausch der nächsten Schwungfeder in der Reihe fortzufahren. Die Züchter achten in dieser Zeit der Hauptmauser auf eine optimale Versorgung und Gesundheit der Brieftauben. Denn: in der Mauser erhalten die Tauben ihr Handwerkszeug für die nächste Saison - in Form neuer Federn! Krankheit, Mangel oder Fehlversorgung in dieser Zeit wirken lange nach.



Der Herbst ist auch eine wunderbare Urlaubszeit für die Züchter und ihre Familien.

URLAUB: TAUBEN UND ZÜCHTER ENTSPANNEN

Die Tauben befinden sich mitten in der Mauser! Eine wichtige Phase, die die Weichen für die kommende Saison stellt. In dieser Zeit sollen die Tauben ihre Ruhe haben und es finden weder Flüge noch Ausstellungen statt. Auch für den Züchter ist es eine ruhige Zeit. Neben der Versorgung seiner Tauben stehen in der Regel keine besonderen Termine an. So kann auch der Züchter die Pause genießen. (Obwohl generell im Brieftaubenwesen gilt: Jeder Züchter macht nur so viel er kann und möchte, auch während der Saison. Es ist keine Pflicht an allen Flügen oder Ausstellungen teilnehmen.)

FÜTTERUNG

Besondere Anforderungen während der Mauser

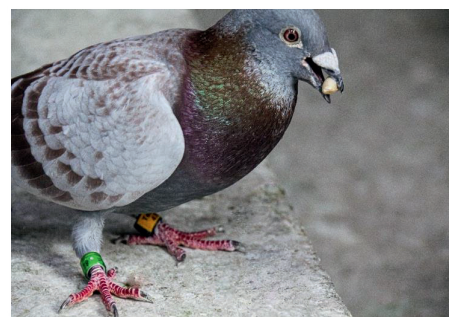
Zur Erneuerung des Federkleides bedarf es einer vielseitigen und vitaminreichen Fütterung. Dem normalen Mischfutter wird in dieser Zeit häufig frischer Weizen zugesetzt, dessen günstiger Gehalt an Mineralien und Schwefel zu einem guten Mauserverlauf beiträgt. Ölsämereien, Grünzeug und zusätzliche Vitamingaben haben darüber hinaus einen positiven Einfluss auf die Qualität des neuen Gefieders. Um unsere Züchter bestmöglich bei der Mauserzeit zu unterstützen, hat das Team unserer Taubenklinik extra ein Paket zusammengestellt, welches folgende Produkte beinhaltet:

MAUSER spezial enthält die für eine perfekte Federbildung wichtigen Stoffe in einem optimal aufeinander abgestimmten Maß. Es bildet sich ein kräftiges, seidenweiches Gefieder.

CalgoPHOS ist ein Mineralfuttermittel für das Trinkwasser. In der Mauser liefert C-Phos Mineralstoffe für die Federbildung.

VITAL Kräuerhefe enthält alle lebensnotwendigen Aminosäuren zum Aufbau der Muskulatur und des Gefieders sowie die Vitamine der B-Gruppe und Enzyme, die für die Umwandlung von Fetten und Kohlehydraten im Organismus unentbehrlich sind.

Premiumöl VET Die Kombination ausgewählter, hochwertiger Öle versorgt die Tauben mit den lebensnotwendigen mehrfach ungesättigten Omega-3- Fettsäuren, die für wichtige Stoffwechselforgänge benötigt werden und gleichzeitig das Immunsystem unterstützen.



Essenszeit! Tauben lieben Erdnüsse.

DAS VEREINSLEBEN FÄHRT HOCH

NOVEMBER

Auf die Siegerehrungen im Herbst und Winter fiebern die meisten Züchter schon während der Saison hin.

Wer freut sich nicht, wenn man die Ehrungen, die die eigenen Schützlinge sich erarbeitet haben, endlich in den Händen halten darf?

Jeder freut sich auf die geselligen Abende mit entsprechender Unterhaltung, gutem Essen und eben der Ehrung der Sieger. Hier feiert man sich und die anderen gern und kommt zusammen um am Ende - wie sollte es anders sein - wieder über die Lieblinge zu plaudern.

Wie ist der Stand? Haben alle gut gemausert? Ist das Flug-As nun in die Zucht gewandert? Welche Zuchtpaare versprechen gute Nachzuchten?

All das wird natürlich auch in solch einer geselligen Runde erörtert, in der auch das Feiern natürlich nicht zu kurz kommt. Schließlich sind diese Feierlichkeiten auch für die Partner*Innen der Züchter*Innen eine schöne Gelegenheit, zusammenzukommen.



Die Siegertauben können auf den Siegerehrungen natürlich auch bewundert werden.



Die Siegerehrung wird immer mit Aufregung erwartet. Besonders wenn Kultmoderator und Taubenfreund Harry Wijnvoord die Moderation übernimmt.



Züchterforen sind bei Versammlungen eine beliebte Möglichkeit, um sich Tipps und Ratschläge von erfolgreichen Züchtern für die kommende Saison zu holen.

VEREINSLEBEN

Versammlungen & Gemeinschaft

Die reisefreie Zeit wird selbstverständlich nicht nur für Feierlichkeiten genutzt. Im Herbst werden auch alle anderen Weichen für die kommende Saison gestellt und die Versammlungen in den Vereinen, Reisevereinigungen, Regionalverbänden und schlussendlich auch die Mitgliederversammlung des Verbandes finden statt. Hier wird diskutiert, erörtert und erdacht, was im kommenden Jahr wiederholt werden kann und was womöglich besser laufen muss. Zumeist wird hier auf konstruktive Weise diskutiert und nach Lösungen gesucht, sodass möglichst alle zufrieden sind und auch weiterhin gern ihre Lieblinge auf die Reise schicken. Auf den Versammlungen werden zudem die Reisepläne für das kommende Jahr beschlossen und festgelegt, sodass jeder schon frühzeitig weiß, was ihn und seine gefiederten Schützlinge erwartet. Auch Modalitäten und das allgemeine Regelwerk werden hier erörtert und gegebenenfalls angepasst, sollte dies einmal nötig werden.

Doch Versammlungen sind nicht der einzige Treffpunkt für geselliges Beisammensein. Natürlich gibt es Ausstellungen, bei denen die Tauben begutachtet werden können, aber viele RVen bieten auch außerhalb von Versammlungen, Ausstellungen und Siegerehrung ein „Programm“ für die Wintermonate an. Sei es ein Stammtisch, Frühschoppen oder andere Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken sollen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt, sodass die Sportfreunde auch außerhalb der Reisesaison ein freundschaftliches Miteinander pflegen können und dies auch immer wieder sehr gerne tun.

Über die Jahre sind hier schließlich schon öfter Freundschaften fürs Leben entstanden. Manchmal sind diese natürlich mit einer gewissen (gesunden) Rivalität verbunden - schließlich ist man nicht nur befreundet, sondern übt gemeinsam eine Sportart aus - aber der Gemeinschaftsgedanke steht an erster Stelle und wird leidenschaftlich gepflegt. Das Jahr eines Taubenzüchters ist also durchaus auch außerhalb der Sommermonate gut gefüllt und der Kontakt untereinander wird stets gepflegt. Spätestens über die Tauben lässt sich immer ein Thema finden, über das man stundenlang reden und diskutieren kann.

VEREINSAUSSTELLUNGEN

DEZEMBER

Die Reisesaison findet wie bereits beschrieben in den Sommermonaten zwischen April und September statt. Aber auch die Wintermonate sind im Brieftaubenwesen spannend.

In den Wintermonaten nach Abschluss der Mauser beginnt die Ausstellungszeit. Hier präsentieren die Züchter den Preisrichtern und der Öffentlichkeit ihre schönsten Brieftauben.

Die Brieftauben müssen sich auf den Wettflügen für die Teilnahme an einer Ausstellung qualifizieren. Es gibt nach Geschlechtern getrennte Ausstellungsklassen für Alttauben, Jährige und Jungtauben.

Diese werden dann von Preisrichtern nach bestimmten Kriterien bewertet:

1. Gesamteindruck, Auge, Kopf
2. Knochenbau, Brustbein, Becken
3. Form und Festigkeit des Rückens
4. Muskulatur, Harmonie und Gleichgewicht des Körperbaus
5. Flügel, Schwanz, Qualität des Gefieders

Die Preisrichter orientieren sich dabei an einer sogenannten Standardbeschreibung,

die eine ideale Brieftaube skizziert und geben für jede Abweichung Abzüge von der Höchstpunktzahl.

Die Ausstellungen dienen aber nicht nur der Bewertung und der Begutachtung der Tauben.

Ebenso sind sie ein gesellschaftliches Highlight im Brieftaubenwesen, bei dem sich die Züchter treffen und austauschen.

Die DBA ist wie eingangs beschrieben die größte Brieftaubenausstellung Deutschlands. Aber auch in den Regionalverbänden, RVen oder sogar Vereinen werden kleinere Ausstellungen organisiert.



Preisrichter bei der Bewertung der Tauben.

BRIEFTAUBEN-AUSSTELLUNGEN

Die Preisrichter-Vereinigung

Schönste Tauben werden ausgezeichnet

Die Bewertung der Brieftauben bei Ausstellungen wird von extra ausgebildeten Preisrichtern übernommen. Die Preisrichter schließen sich zu einer Preisrichter-Vereinigung zusammen. Die Preisrichter-Vereinigung ist eine Organisation des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e.V.

Das Preisrichterwesen kann in Deutschland auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Die Arbeit der deutschen Preisrichter-Vereinigung hatte großen Einfluss bei der Mitgestaltung und Bestimmung der Kriterien eines internationalen Standards.

ZUM JAHRESENDE

Rückblick und Vorfreude

Kurz vor Ende eines Jahres ist die Zeit der Rückblicke, so auch bei den Brieftaubenzüchtern: es ist lange dunkel, die Tage sind kurz, kalt und ungemütlich. Es herrscht Winterruhe für Mensch und Tiere.

Genau die richtige Zeit auf das vergangene Jahr zurück zu blicken und aber auch einen Ausblick auf die kommende Saison zu wagen: wann beginnen die Flüge? Wie viel vorher startet die Zuchtphase? Welche Paare sollen gebildet werden?

Die Taubenzüchter beginnen Pläne zu schmieden! Und mit den länger werdenden Tagen steigt auch die

Vorfreude auf die ersten Jungtauben des neuen Jahres, auf den Start in die Saison und darauf die Vereinskollegen wieder wöchentlich zu treffen.

So sehr man die Ruhe der ersten Wochen nach der Saison genießt, so sehr sehnt man dann auch den Saisonstart wieder herbei - jedes Jahr, immer wieder neu und wenn man den ganz alten Taubenzüchtern glauben darf, dann bleibt das so.

Schöne Aussichten!



Zeit für einen Rückblick auf viele tolle Momente aus dem vergangenen Jahr und gleichzeitige Vorfreude auf die kommende Freiflugsaison.



DAS SCHÖNSTE HOBBY DER WELT

Das Brieftaubenwesen hält also das ganze Jahr über viele spannende Highlights bereit. Tierliebe, Zeit in der Natur und ein geselliges Vereinsleben überzeugen über 30.000 Menschen in Deutschland sich diesem außergewöhnlichen Hobby zu widmen. Das Brieftaubenwesen ist in allen Generationen präsent. Es erfordert besondere Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Bereichen, dieses Kulturgut zu pflegen und an kommende Generationen weiterzugeben.

Tradition, Tierliebe, Leidenschaft und Gemeinschaft vereint in einem Hobby lassen keinen Zweifel an der kulturellen Bedeutung. Es überrascht nicht, dass das Brieftaubenwesen seit April 2018 zum Inventar des Immateriellen Kulturerbes von Nordrhein-Westfalen zählt.

Diese Zeitung gibt einen schönen Überblick über das Brieftaubenjahr und zeigt, dass das Brieftaubenwesen das schönste Hobby der Welt ist!

Sie interessieren sich für das Brieftaubenwesen oder haben Fragen?

Schauen Sie auf unserer Homepage und unseren Social-Media-Kanälen vorbei oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Ihr Brieftaubenverband-Team

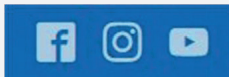
BRIEFTAUBEN – LIEBE. FASZINATION. TRADITION.



VERBAND DEUTSCHER BRIEFTAUBENZÜCHTER E.V.

Katernberger Straße 115
45327 Essen

verband@brieftaube.de
www.brieftaube.de



PERSÖNLICHER KONTAKT: